



Die Arbeiterwohlfahrt mittendrin!

Unter diesem Motto wird die Arbeiterwohlfahrt im Juni bundesweit mit einer großen Aktionswoche zeigen, wie wichtig sie im Alltag vieler Menschen ist.

Sei es durch Betreuung (Kindertageseinrichtungen, offene Ganztagschulen), Beratung (Familienhilfe, Betreuungsverein, Migrationsberatung), Weiterbildung (Schulabschlüsse), Stadtteilbüros, Familienbildung... Die AWO ist mittendrin, im Leben, in den Stadtvierteln, in der Verantwortung zu helfen. Und das zeigt sie – vom Ortsverein bis zum Bundesverband – in zahlreichen Städten, so natürlich auch in Bottrop und Gelsenkirchen.

Ein buntes Programm, Mitmach-Aktionen, Live-Musik,

Kulinarisches – süß oder herzhaft, Infos und Unterhaltung gibt es:

- **Mittwoch, 17. Juni, Bottrop-Fuhlenbrock, Marktplatz, 12:00 bis 17:00 Uhr,**
- **Freitag, 19. Juni, Gelsenkirchen-Zentrum, Heinrich-König-Platz, 14:00 bis 18:00 Uhr.**



Im Innern dieser Zeitung wird Ihnen an verschiedenen Stellen

dieses Logo begegnen, immer dort, wo es Hinweise auf Programmpunkte zur Aktionswoche gibt. Denn ganz viele Einrichtungen und Abteilungen aus unserem Unterbezirk sind dabei und haben sich Besonderes ausgedacht. Schauen Sie vorbei, besuchen Sie unsere Stände und Bühnen in Gelsenkirchen und Bottrop.

Wir freuen uns auf Sie! Bitte achten Sie im Juni auch auf die Tagespresse und Ausgänge in den AWO-Einrichtungen.

Wer jetzt schon mehr wissen möchte, wer mitmachen will, wer noch Ideen hat, bitte wenden an Iris Zasada, Tel. 0209 4094-110 oder Claudia Kruszona, Tel. 02041 70949-22.



ZWISCHENRUF

Soziales Kapital

„Für die Gesellschaft verringert soziales Kapital soziale Kosten in dem Maße, wie Hilfeleistungen und Unterstützung im Rahmen der Beziehungsnetzwerke erbracht werden.“ (Wikipedia)

Klingt theoretisch, ist aber eine sehr praktische Angelegenheit, denn es geht um das viele eh-

renamtliche Engagement, mit dem die Gesellschaft täglich um viele Euros entlastet wird. Auch bei der AWO Gelsenkirchen/Bottrop arbeiten viele Menschen ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Bereichen. Wir machen folgende Rechnung auf: Wenn sich nur 200 der knapp 4.000 AWO-Mitglieder 5 Stunden pro Woche engagieren (die genaue Stundenzahl

dürfte höher sein), ergibt dies 1.000 Stunden Ehrenamt in der Woche. Gehen wir von 40 Wochen im Jahr aus und legen den Mindestlohn zugrunde (40.000 Stunden x 8,50 Euro), kommen wir allein in Gelsenkirchen und Bottrop auf 340.000 Euro. Eine stolze Summe von erbrachtem Sozialkapital. Wir denken, es ist gut angelegtes soziales Kapital.

KURZ GEMELDET

TTIP steht für das zurzeit verhandelte, umstrittene Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA. Bei einem Fachgespräch der AG Wohlfahrt mit der EU-Abgeordneten Gabriele Preuß im April tragen die Gelsenkirchener Verbände ihren Wunsch, die Besonderheiten der sozialen Sicherung in Deutschland durch die Freie Wohlfahrtspflege zu erhalten, vor. Dieses System darf TTIP nicht aushöhlen.

Wanderarbeit. Gesichter einer neuen Arbeiterklasse, Ausstellung im Gelsenkirchener Wissenschaftspark, mit Beteiligung der AWO-Integrationsagentur – bis 27.3.

AWO-Ansicht. Die aktuelle Ausgabe 01/2015 vom AWO-Bundesverband mit ausführlichem Bericht über das AWO-Projekt „EU-Neuzuwanderung – aufsuchende Sozialarbeit“.



Deutsch-Türkischer Freundeskreis. Er lädt für den 31.5. zu einer Fahrt nach Köln (Zentralmoschee) und Essen (Alte Synagoge) ein. Anmeldungen: 0209 4094-110.

Peter Pan. Die Geschichte um den Jungen, der nie erwachsen wird: Aufführung im Rahmen eines integrativen AWO-Projektes als Musical, 16.6., 17:00 Uhr im AWO-Beggnungszentrum Grenzstraße (GE). Eintritt frei.



MEHR INFOS ZUM THEMA

In allen AWO-Kitas gibt es täglich frisches Obst und Gemüse.

Religiös und ethisch begründete Ernährungsgebote werden respektiert, ebenso Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten.

Brückenstraße: Jeden Tag wird eingekauft, frisch zubereitet und gekocht. Ein Kräuterbeet liefert die Würze. Das Rezept für den beliebten Kräuterquark finden Sie auf Seite 8. Telefon 0209 44364

Budenzauber: Regelmäßig wird selbst gekocht, die Kinder werden einbezogen. Gesundes Frühstücksbuffet. Telefon 02041 94432

Bunte Welt: Zertifizierte „Kita mit Biss“ zur Förderung der Zahngesundheit, mit zuckerfreiem Vormittag. Gesundes Frühstücksbuffet. Telefon 02041 685925

Hand-in-Hand: Anerkannter Bewegungskindergarten NRW mit dem Pluspunkt Ernährung. Jeden Tag werden gesunde Lebensmittel angeboten, die Kinder erfahren, wo die herkommen und sammeln Erfahrungen mit der Zubereitung. Telefon 02041 379099

Kleine Welt: Zertifizierte „Kita mit Biss“ zur Förderung der Zahngesundheit, mit zuckerfreiem Vormittag. Gesundes Frühstücksbuffet. Telefon 02041 3753533

Sonne, Mond & Sterne: Zertifizierte Kneipp-Kita. Gesunde Ernährung als eine der fünf Säulen der Kneipp-Philosophie. Müsli-Bar, wöchentl. Frühstücksbuffet. Telefon 02041 57122

Spatzennest: Eigene Küche in jeder Gruppe. Regelmäßig wird mit den Kindern gekocht. Gesundes Frühstücksbuffet. Telefon 02045 81470

Villa Kunterbunt: Tägliches Frühstücksbuffet mit gesundem Angebot. Gemeinsam mit den Kindern wird wöchentlich eingekauft. Telefon 02041 3729986

„Kinder essen gern gesund“

Lieblingessen: Pizza, Pommes, Hähnchen-Nuggets? Gar nichts davon, sondern Pellkartoffeln mit selbst gemachtem Kräuterquark. Diese Antwort wurde nicht für die Zeitung formuliert, sondern Michael Wesseling, Leiter des AWO-Familienzentrums Brückenstraße, hört sie immer wieder von seinen Kita-Kindern.



Fast geschafft: Hanna, Max und Laily beim Anlegen des Kräuterbeets in der Kita Sonne, Mond & Sterne.

„Kinder essen gern gesund. Wenn man sie nur lässt.“ Das Zitat der bekannten Sterne-Köchin Sarah Wiener können die Pädagogen in den AWO-Kitas im Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop nur unterstreichen. Und sie ergänzen: Kinder wollen am liebsten vieles selbst machen.

Auf diese Grundbedürfnisse ist auch das Ernährungskonzept in den AWO-Kindertageseinrichtungen ausgerichtet. Die Zutaten werden zum Teil geliefert. Das Essen wird jeden Tag frisch gekocht. Die Speisepläne für das Hauptgericht wechseln regelmäßig und richten sich nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Und täglich wird der Speisezettel durch selbst Gemachtes ergänzt. „So viel wie möglich wird frisch zubereitet, die Kinder werden an der Zubereitung beteiligt“, betont Gabi Müller-Pozorski, Koordinatorin der AWO-Kitas.

AWO-Aktionstage am 17.6. (BOT) + 19.6. (GE)
ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIELFALT.
 z.B.: **ECHT AWO.**
EXPERIMENTIERECKE,
17.6., BOTTRUP



Hanna und Magnus aus der Kita Sonne, Mond & Sterne beim gesunden Frühstücksbuffet.

Und sie essen in einer entspannten, gemeinschaftlichen Atmosphäre.

Denn Essen ist viel mehr als Nahrungsaufnahme. Indem die Kinder in der Küche einbezogen werden, entwickeln sie ein ganz anderes Verhältnis zum Essen, als wenn es ihnen einfach vorgesetzt wird. Sie lernen „nebenbei“ Hygieneregeln, den Umgang mit Küchengeräten und Besteck, sie wissen, wie Lebensmittel am besten gelagert werden, sie wissen zu schätzen, wie frische Speisen duften. Und in einer angenehmen Atmosphäre am Tisch lernen sie Tischregeln und



Ellen und Rosaria aus der Brückenstr. mit dem Blattspinat.

Rücksichtnahme aufeinander. Die Grundlagen für gute Tischgespräche – in der Erwachsenenwelt Inbegriff von Gesprächskultur – auch sie werden im Kita-Alltag gelegt.



Regelmäßig gehen Arda, Mina, Selin, Destina, Louis und Ranya oder andere Kinder des Familienzentrums Hand-in-Hand auf dem Bottroper Wochenmarkt einkaufen. Der Einkaufsplan wird vorher anhand der Ernährungspyramide geplant und besprochen.

„Der sicherste Weg, etwas Gutes zu tun, ist, es anzufangen.“

Bulgarisches Sprichwort

Haus Gelsenkirchen: Wie daheim auf Norderney

Auf den Nordseeinseln gibt es viele schöne Urlaubsdomizile, aber nur wenige können mit so viel ehrenamtlicher Unterstützung rechnen.

Das traditionelle AWO-(Ferien) Haus Gelsenkirchen in der Frisiastraße, in unmittelbarer Nähe des Kurzentrums, gibt es seit 1977 (1995 vergrößert und modernisiert). Viele Ortsvereine und andere Gruppen fahren schon lange Jahre hin und genießen die gemütliche Atmosphäre und die liebevolle Versorgung auf der Urlaubsinsel.



Das hauptamtliche Team von Haus Gelsenkirchen: Angelika und Jacqueline Dietrich, Ludmilla Hartung und Ludmilla Wolf.

Das Haus Gelsenkirchen ist ein Schmuckstück auf Norderney.

Zwei der vielen ehrenamtlichen Helferinnen sind Eva Beer und Ursula Kasmann (die beiden „AWO-Gesichter“ dieser Ausgabe). Beide kümmern sich seit 20 Jahren bzw. seit über zehn Jah-

ren darum, dass die Gäste sich wie zu Hause fühlen. Sie unterstützen das hauptamtliche Team unter Leitung von Angelika Dietrich, die das Haus auf der schönen Nordseesinsel seit 1996 führt.

Fest reserviert im Februar ist Haus Gelsenkirchen für diese Reisegruppe aus Hüllhorst in Ostwestfalen. Seit acht Jahren lassen sich die Urlauber dort verwöhnen und genießen die besondere Nordseestimmung im Vorfrühling.



Geräumige Zimmer



Geschützter Innenhof

Wussten Sie, dass...

... die Familienbildung im Jahr 2014 im Rahmen ihrer Programme rund 4.500 Unterrichtseinheiten durchgeführt hat? Im Jahr 2008 waren es noch ca. 1.700.

AWO-Gesichter

Ich unterstütze die AWO, weil...

... ich immer gerne nette Mitmenschen um mich habe.



Eva Beer, 78 Jahre, Ortsverein Berger Feld

... es mir gut tut, wenn sich Leute über mein Engagement freuen.



Ursula Kasmann, 71 Jahre, Ortsverein Horst-Nord

TERMINE VORMERKEN

Helferfeier für neue Mitglieder und Ehrenamtliche
Freitag, 12. Juni, 15:00 Uhr im AWO-Begegnungszentrum Grenzstraße, GE. Die AWO-Vorstände bedanken sich im Rahmen eines bunten Nachmittags bei ihren Ehrenamtlichen für die wunderbare Unterstützung und begrüßen die neuen Mitglieder.

**ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIELFALT.
ECHT AWO.**

AWO-Aktionstag Bottrop
Mittwoch, 17. Juni, 12 bis 17 Uhr, Marktplatz in Bottrop-Fuhlenbrock.

AWO-Aktionstag Gelsenkirchen
Freitag, 19. Juni, 14 bis 18 Uhr, Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchen-City.

Auszug aus den Programmen:

- Quiz mit kleinen Preisen
- Musical-Evergreens
- Experimentierecke
- Kneipp-Stand
- Bühnenprogramm mit Trommeln, Gesang, Tanz und Theater von und für alle Altersgruppen
- Infostände
- Vorstellung tiergestützte Pädagogik
- Kulinarische Köstlichkeiten in der AWO-Cafeteria und ... und ... und.

Sommerfest Seniorenzentrum GE-Horst
13. Juni, ab 13:00 Uhr

Tag der offenen Tür Seniorenzentrum Schattige Buche, Bottrop
18. Juni, 14 bis 17:30 Uhr

Sommerfest Seniorenzentrum Darler Heide, GE-Erle, und Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum, Bottrop-Eigen
20. Juni, ab 13:00 Uhr (Darler Heide) bzw. von 11:00 bis 17:00 Uhr (Eigen)

Ansprechpartnerin für Ehrenämter:

Melanie Weckmann, Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de

TERMINE VORMERKEN

Bottrop:

Boverheide-Batenbrock: Tanz in den Mai, 3.5.

Boy: „Zucker, Zimt, Liebe – Gutes für Gaumen und Seele“, 19.4.

Eigen: Kinder-Kleider- und -spielzeugmarkt (mit Kita Budenzauber), 22.3.

Fuhlenbrock: „Schöne alte Filme anschauen bei Kaffee und Kuchen“, jeden letzten Freitag im Monat

Welheim: Stadtrundfahrt, 27.5.

Schulungsveranstaltungen „Erste Hilfe“ mit dem DRK in allen Ortsvereinen. Termine auf Anfrage und unter www.awo-gelsenkirchen.de.

Gelsenkirchen:

Berger Feld:

Frühlingsfest, 16.3.

Bülse: Osterfeier, 1.4.

Buer I: Bingo, 13.4.

Buer II: Frühlingsfest, 22.4.

Bulmke: Singen mit Seniorenzentrumsbewohnern, 8.4.

Erle-Süd: Maifest, 18.5.

Feldmark:

Frühlingsfest 15.4.

Hassel-Nord: Ausflug zum Blumenmarkt nach Winterswijk (NL), 9.5.

Hassel-Süd:

Muttertagsfeier, 12.5.

Haverkamp: Osterfeier, 13.4.

Heßler: Vortrag „Häuslicher Entlastungsdienst“, 15.4.

Horst-Nord: Vortrag „Stationäre Pflege“, 10.6.

Resse: Ausflug zu einer Modenschau, 16.6.

Schaffrath: Grillfest, 8.6.

Ückendorf: Maispaziergang, danach Grillen, 27.5.



Rheinfahrt mit der MS RheinFantasie, 10.9.



Rheinfahrt 2012: Schön wars!



Der Ortsverein Gelsenkirchen-Bülse wird am 1. April 60. Auf dem Foto ein Teil der Mitglieder. In der mittleren Reihe ganz rechts Anna-Maria Bergedick, die Ortsvereinsvorsitzende.

AWO Bülse wird 60 Jahre jung

Am 01. April feiert die AWO Gelsenkirchen-Bülse ihr 60-jähriges Bestehen.

Der Ortsverein im Gelsenkirchener Norden ist Mitglied in der „Gemeinschaft Bülser Ver-

eine“ und beteiligt sich rege an den Aktivitäten im Stadtteil. Vorsitzende ist Anna-Maria Bergedick (76). Sie leitet die Gruppe mit Elan und Schwung seit 1988.

Was macht eigentlich ... Mia Sonntag?

Die heute 84-Jährige war (bis 2012) 15 Jahre lang 1. Vorsitzende im Gelsenkirchener Ortsverein Schaffrath, die vier Jahre davor 2. Vorsitzende. Noch heute nimmt sie an den Aktivitäten des Ortsvereins teil und unterstützt, wo sie kann. Ihr Nachfolger als Ortsvereinsvorsitzender ist Kurt Philips.



Die AWO trauert um Wilma Friese

Wilma Friese, langjährige Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Horst-Nord in Gelsenkirchen, ist tot.

Sie starb kurz vor Weihnachten im Alter von 83 Jahren.

AWO-Mitglied seit 1967, stand Frau Friese 26 Jahre lang an der Spitze des Ortsvereins.

Viele kennen sie auch als langjährige ehrenamtliche Leiterin von Haus Gelsenkirchen auf Norderney.

In der Mitgliederzeitung AWO-Information hat Wilma Friese für die März-Ausgabe 2013 noch geschrieben:

„Ich bin Mitglied bei der AWO, weil die AWO immer für die Menschen da ist. Ob jung oder alt, sie hat ein offenes Ohr für alle. Mir selbst hat die AWO sehr viel gebracht. Darum sollten die Leute in die AWO eintreten, damit noch mehr gemacht werden kann. Die AWO ist mein Leben.“

Wir werden Wilma und ihren Einsatz für „ihre“ AWO vermissen und ihrer gedenken.



AWO-Aktionstage am
17.6. (BOT) + 19.6. (GE)



VERSCHIEDENE AKTIONEN.
ZUM BEISPIEL:

KNEIPP-STAND, CHOR, QUIZ,
INFO-STÄNDE, KUCHENBUFFET,
LIVE-MUSIK.

17.6. IN BOTTROP UND
19.6. IN GELSENKIRCHEN

Filmschätze von gestern

Früher war alles besser, auch Kino und Fernsehen. Ist Ansichtssache, aber reinschauen lohnt hier allemal, denn der Ortsverein Bottrop-Fuhlenbrock lädt, gemeinsam mit dem AWO-Seniorenzentrum im selben Stadtteil, regelmäßig zu gemütlichen Nachmittagen mit Filmklassikern bei Kaffee und Kuchen ein.

Termin ist immer der letzte Freitag im Monat.

Nächster Filmtag: 27. März, 15:00 Uhr: „Wenn der Vater mit dem Sohne“ (Heinz Rühmann).

Bitte Karten auf jeden Fall vorher reservieren unter Telefon 02041 - 57 12 2 oder 02041 - 5 65 30.

NEU!
SEIT
FEBRUAR '15



ab 15.00 Uhr im Café der
AWO-Einrichtung Fuhlenbrock
Herderstr. 8, 46242 Bottrop

Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Iris Zasada, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: iris.zasada@awo-gelsenkirchen.de



Feierliche Ehrung im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus: (v.l.) Philipp Schmirler, Max Schmirler (ASTrans Waggon-Service), Bürgermeister Klaus Strehl, Gabriele Müller-Pozorski (AWO), Dr. Stefan Große-Allermann (B.A.U.M. Consult), Birgit Grund (AWO), Christoph Miserre, Guido Fockenbergl und Klaus Arentz (Stadt Bottrop).

Kitas Sonne, Mond & Sterne und Bunte Welt sind „Ökoprofit-Betriebe“

Deren Leiterinnen, Birgit Grund und Gabriele Müller-Pozorski, nahmen in einer Feierstunde die Auszeichnungen für die Teilnahme an der sechsten Staffel des interkommunalen Projekts entgegen. In den zwölf teilnehmenden Betrieben wurden rund 377.000 Euro an Sparpotenzial aufgespürt. In der Kita Sonne, Mond und Sterne, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, wird die alte Heizung durch eine moderne Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ersetzt, um die Heizkosten zu senken. Das Familienzentrum Bunte Welt

lässt die Heizungsrohre isolieren und die Nachtabsenkung korrigieren. Und natürlich gehört noch viel mehr dazu. Die Kinder leben Umweltschutz jeden Tag. Mülltrennung ist längst selbstverständlich, die Kleinen sind kreativ im Verwerten von „Abfall“ zum Basteln und sie wissen genau, dass Einweggeschirr unnötige Müllberge verursacht. Diese frühe Schulung des Umweltbewusstseins schafft eine wichtige Voraussetzung, damit zukünftige Erwachsenen-Generationen verantwortungsvoll mit diesem Thema umgehen.



Die „Wasserpolizei“ des Familienzentrums Bunte Welt zeigt ihre Ausrüstung. Sie spürte „Wasserklauser“ auf, die zum Beispiel an den Waschbecken lauern und die Kinder daran erinnern, das Wasser nicht unnötig laufen zu lassen.

Zum Kennenlernen von Verkehrsregeln besuchten die Vorschulkinder des Familienzentrums Brückenstraße das Verkehrspuppenspiel „Tim und Lisa“ im Polizeipräsidium Gelsenkirchen. In eine Geschichte verpackt, ging es um Verhalten an der Ampel, Zebrastrifen etc.



Ballonwettbewerb

Bis nach Salzwedel in Sachsen-Anhalt flog der „Ballon-Sieger“ beim Wettbewerb der Bottroper AWO-offenen Ganztagschulen. An den Start gegangen waren die Ballons anlässlich der Feier zu „10 Jahre AWO-offene Ganztagschulen Bottrop“. Die Ballons von Anton (Platz 1), OGS Vonderort, Tim (Platz 2), OGS Grafenwald und Patricia (Platz 3) von der OGS Ludgerus haben die größten Entfernungen zurückgelegt. Die Kinder wurden mit kleinen Preisen geehrt.



Indien-Hilfe

Viele Eltern haben Teig gespendet, die Kinder haben fleißig gebacken und verkauft. Die eingenommenen Gelder aus dieser erfolgreichen Waffel-Back-Aktion hat die OGS „Im Emscherbruch“ nach Indien überwiesen. Regelmäßig unterstützt die OGS das Mädchen Amutha (12 Jahre), dessen Familie in großer Armut lebt.



AWO-Aktionstage am 17.6. (BOT) + 19.6. (GE)

ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIELFALT.
ECHT AWO.

z.B.: **MITMACHAKTIONEN FÜR KINDER**
17. JUNI, BOTTROP



Spende an OGS Grafenwald

Neue Spiele, neue Farben, Spielzeug für den Schulhof ... die Liste ist lang. Genau 555 Euro spendeten die Adjutanten des Schützenvereins Grafenwald der OGS Grafenwald. Deren Kinderkonferenz hat nun entschieden, was alles von dem Geld gekauft wird. Das Gruppenbild zeigt die OGS-Kinder, die sich mit einer großen Leinwand mit allen Unterschriften bei den Schützen bedanken.

Badewannen-Kräuterbeet

„Warum nicht“ fragte sich die OGS Barbaraschule und funktionierte eine alte Badewanne zum Hochbeet um.

Gepflanzt wurden Kräuter und Salat, Minze, Tee und Gemüse. Gehegt und gepflegt von den Kindern der Garten-AG, konnten alle die Pflanzen wachsen sehen. Schon nach wenigen Wochen war die Ernte reichlich. Eine Neuauflage der Aktion ist für dieses Jahr geplant.

Das Foto zeigt Noah, Jan-Philip und Amelie (v. r.) mit der frisch bepflanzten Wanne. Das kleine Bild entstand nur wenige Wochen später.





Intensive Gespräche bei der ersten Nachbarschaftskonferenz im Haverkamp. In der Bildmitte (stehend) Kristine Schumacher vom Frühstücksteam Deichstraße.

Haverkamp: Jeder kennt jeden

Alles selbst gesteuert und organisiert von den Aktiven im Gelsenkirchener Stadtteil Bismarck-Haverkamp, auch die erste Nachbarschaftskonferenz, die große Resonanz fand.

Das Besondere: Alle Generationen und Kulturen werden von Anfang an mit einbezogen in die „partizipative Quartiersentwicklung“. Die AWO Gelsenkirchen/Bottrop und das Generationennetz Gelsenkirchen e. V. stehen begleitend zur Seite. Hintergrund: Die Stadtteile sind das zentrale Umfeld, in denen Menschen sich bewegen, Familie, Freunde und Gleichgesinnte leben. Die Ziele der Konferenzen im Haverkamp: vor allem das nachbarschaftliche Miteinander stärken. Wenn jeder jeden kennt im Viertel, gibt das ein Gefühl der Sicherheit. Auch Alleinsein und Einsamkeit sollen so verhindert und

Unterstützungssysteme für Menschen ohne Familie organisiert werden.

Viel tut sich zurzeit im Bereich der Quartiersentwicklung. Bismarck-Haverkamp ist schon ein „Ableger“ des Deichstraßenprojekts (siehe AWO-Information April 2014). In den kommenden Ausgaben der AWO-Information lesen Sie, wie viel sich dort in der Zwischenzeit getan hat. Und wir berichten über zwei neue Quartiersprojekte der AWO, eines in Gelsenkirchen-Erle, das andere in Bottrop-Eigen.

Die nächsten Nachbarschaftskonferenzen im Haverkamp: 16.04., 11.06., 17.09. und 05.11. (jeweils 16.30 Uhr).



„Ein T-Shirt für 1,99 Euro - (Wie) kann das sein?“. Mit der Frage haben sich Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen des neuen AWO-Jugendprojekts **MADE IN GERMANY** beschäftigt.

Es entstand ein bewegender Film, der in diesen Tagen Premiere feiert. Erzählt wird eine Geschichte in Deutschland, die eine düstere Zukunft im Jahr 2048 zeigt. Neue Supermächte haben auf der Suche nach billi-

gen Arbeitskräften ihre Fabriken in Deutschland aufgebaut. Korruption und gefährliche Arbeitsbedingungen sind an der Tagesordnung, Kinderarbeit die Normalität.

Der Film kann ab Mitte April als DVD bei Nadine Urlacher, 0209 4094-146, nadine.urlacher@awo-gelsenkirchen.de ausgeliehen werden und wird im Juni im Rahmen der Aktionswoche gezeigt.

„Wir sind nicht allein“ - „Yalnız Değiliz“

Serpil Kilic



Erstmals gibt es in Gelsenkirchen eine Selbsthilfegruppe, in der sich Angehörige von Menschen mit Demenz in türkischer Sprache austauschen und gegenseitig unterstützen können. Unterstützt wird sie vom Gelsenkirchener AWO-Demencervicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (DSZ). Seit mehr als 50 Jahren leben Familien, die gebürtig aus der Türkei stammen, in Deutschland. Die Migranten der ersten Generation leben

heute als SeniorInnen hier und sind immer stärker von diesen Krankheitsbildern und den damit verbundenen Belastungen in der Familie betroffen. Die Selbsthilfegruppe trifft sich in der Tagesstätte Nienhof, Wilhelmstraße 77, 45891 Gelsenkirchen, immer von 19 bis 21 Uhr, an diesen Terminen in diesem Jahr: 26.3., 30.4., 28.5., 25.6., 30.7., 27.8., 24.9., 29.10. und 26.11. Infos bei Serpil Kilic vom DSZ, Telefon 0209 60483-29

Beratung für Neuzuwanderer zu Arbeitsrechtsfragen

Was ist ein Arbeitsvertrag? Ist ein Stundenlohn von 5,- Euro in Ordnung? Müssen Überstunden generell bezahlt werden? Fragen wie diese mögen vielen Gelsenkirchenern

seltsam vorkommen, für Zuwanderer sind sie es nicht. Menschen, die aus Ost- und Südosteuropa ins Ruhrgebiet gezogen sind,

waren zum Teil noch nie in einem geregelten Arbeitsverhältnis beschäftigt, oder die Verhältnisse in den Herkunftsländern sind andere als in Deutschland. Viele kennen ihre Rechte und Pflichten nicht. Das AWO-Team EU-Zuwanderung – aufsuchende Sozialarbeit kümmert sich im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen um Neubürger und hilft, in der neuen Gesellschaft Fuß zu fassen. Das geschieht durch Besuche vor Ort, aber auch durch Netzwerk-

arbeit mit zahlreichen städtischen und anderen Partnern. Neuestes Angebot: Erstberatung für Neuzuwanderer zum Arbeits- und Aufenthaltsrecht. Das Angebot ist offen für alle Zuwanderer, es ist kostenlos und anonym, unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Kooperationspartner sind unter anderem der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die VHS Gelsenkirchen. Es gibt ab sofort einen festen Beratungsort und regelmäßige Beratungszeiten: **donnerstags, 10:00-13:00 Uhr**, DGB-Haus der Jugend, Gabelsbergerstraße 12, GE.



Bei der Eröffnung: AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski, Susanne Franke vom DGB-Haus der Jugend, Dr. Alexandru Zidaru vom Beratungsteam, Brigitte Schneider, VHS, und VHS-Leiter Michael Salisch.

After-Work-Party



Zur ersten „After-Work-Party“ hatte der Kreisverband Gelsenkirchen eingeladen. Haupt- und ehrenamtliche Arbeit sollen mehr miteinander verbunden und gemeinsame Interessen entdeckt werden. Ein Anfang ist gemacht! Die Fortsetzung folgt!

Wolfgang Altenbernd geht in den Ruhestand: Mehr als ein Vierteljahrhundert die Sozialpolitik mit geprägt



Kommandowechsel beim Bezirksverband Westliches Westfalen: Wolfgang Altenbernd verlässt ein Schiff, das ebenso schnittig wie kraftvoll auf Zukunftskurs steuert – und geht in den Ruhestand.

gerland und Münsterland. Zur Ruhe kam er allenfalls im Kreis der Familie, wo er bis heute gerne einmal pro Woche abends für Frau, Töchter, Schwiegersöhne und Enkel kocht.



Wolfgang Altenbernd mit Peer Steinbrück, Gerhard Schröder und dem Ehrenvorsitzenden des Bezirks Westliches Westfalen, Bodo Champignon.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer im „weltgrößten AWO-Bezirksverband“ mit seinen rund 40.000 Mitgliedern und 17.500 Hauptamtlichen zu sein, bedeutet einen Fulltime-Job zu machen. Ganz zu schweigen davon, dass sein Rat und Sachverstand in den vergangenen Jahren an vielen Stellen gefragt waren. Und, kein Zweifel: Wolfgang Altenbernd hat sich eben rund um die Uhr ins Zeug gelegt, wenn es um Unterstützung für die Menschen ging, die die Hilfe der Gemeinschaft benötigen. Von Termin zu Termin eilte er, jede noch so kleine Aktennotiz las er in seiner Büropost, Papiere formulierte er ohne Ende, auf jeder wichtigen Veranstaltung tauchte er auf – auch in den Ortsvereinen zwischen Sie-

Eigentlich wollte Wolfgang Altenbernd Ingenieur werden und landete 1970 nach Handwerksausbildung und Fachhochschulreife erst einmal zu einem Praktikum bei der Arbeiterwohlfahrt. Dort fing er sinnbildlich Feuer und blieb – auch nebenberuflich in der Betreuung von Spätaussiedlern während des Sozialarbeit-Studiums in Dortmund. Ab 1975 blieb er dann ganz beim Verband, überzeugt durch sein Herkommen, ermuntert von seiner Tante Martha Ahlers, selbst seit über 60 Jahren engagiert bei der AWO in Lünen. Worte wie Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität spielten und spielen eine zentrale Rolle; wohl auch das ausgeprägt politische Denken. Die Verantwortung für den Bereich der stationären Altenhilfe

übernahm Wolfgang Altenbernd 1983. Das Thema spielt für ihn bis heute eine Schlüsselrolle: Schließlich ist die AWO WW mit 59 Einrichtungen mit 7.000 Plätzen und 5.000 Beschäftigten heute einer der größten Anbieter stationärer Pflege. Dieses Angebot konzeptionell weiterzuentwickeln und qualitativ zu verbessern, war ihm ein besonderes Anliegen. Am 1. März 1988 wurde Wolfgang Altenbernd zum Bezirksgeschäftsführer bestellt.

Seither hat Wolfgang Altenbernd „eine stürmische Entwicklung erlebt“: in der Vielfalt der sozialpolitischen Themen, in der Veränderung von Anforderungen und Strukturen der Verbandsarbeit, durch nicht zu zählende Begegnungen mit anderen Menschen.

Wolfgang Altenbernd versteht bekanntlich sein Wort zu machen, klare Kante zu reden und sich für seinen Verband, vor allem aber für konkrete Menschen und ihre Bedürfnisse einzusetzen.

Wenig schlechten Erfahrungen stehen viele schöne Erfahrungen gegenüber: Da hebt

Wolfgang Altenbernd die qualitative Aufwertung der Kinder- und Jugendhilfe hervor, die zu einer deutlichen Verbesserung der diversen Dienste und Einrichtungen geführt habe. Und es gibt vielversprechende Initiativen: wie etwa Hotels für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen. Mit einem ungeheuren Gestaltungsspielraum hat Wolfgang Altenbernd 27 Jahre lang als Geschäftsführer arbeiten können, von den eigenen Gremien und seinen Gesprächspartnern ist ihm viel Vertrauen entgegengebracht worden.

Wenn er jetzt in den Ruhestand geht und das Steuer an seinen Nachfolger Uwe Hildebrandt übergibt, geht Wolfgang Altenbernd ohne das berühmte weinende Auge: Er freut sich auf sein Lieblings-Urlaubsland Frankreich, auf mehr Zeit für den Enkel, auf Begegnungen in seiner Heimatstadt Lünen. Und im Übrigen hat er jetzt Zeit für neues sozialpolitisches Engagement: so etwa in der neuen „Europäischen Akademie für Pflege“, die er am Aschermittwoch mit aus der Taufe gehoben hat.



Wolfgang Altenbernd – ein stets geschätzter Gesprächspartner der Politik – hier bei einer Rede im nordrhein-westfälischen Landtag.

FRÜHLING

Die Jahreszeit tut gut. Genießen Sie sie, auch mit den Reise- oder Fitnessangeboten der AWO.



Die Strandkörbe sind offen: Wer Norderney, ältestes deutsches Seebad (seit 1797), mit dem größten Thalassozentrum Deutschlands kennenlernen will, erlebt sie im Frühling besonders reizvoll. **Unser Angebot für Sie: Zwei Wochen im gemütlichen Haus Gelsenkirchen, direkt am Kurzentrum gelegen, 15. bis 29. April.**

Infos zu allen Reiseangeboten unter Telefon 0209 4094-104.

Über 20 Fitness- und Wellnesskurse der Familienbildung starten nach den Osterferien.

Jede(r) kann bei den preisgünstigen Angeboten das passende finden. Neueinsteiger sind immer herzlich willkommen.

Das Bild zeigt die Gymnastikgruppe „Fitness XXL“.

Infos zu allen Kursen unter Telefon 02041 70949-23 oder 0209 4094-179.



REZEPT-TIPP



Die Kinder der OGS Fersenbruch schlagen ein Spiel vor, das man übrigens sehr gut dort spielen kann, wohin unser Städterätsel Gelsenkirchen führt.

SPIELE-TIPP

Katz-Maus-Elefant

Organisation: Drei Gruppen (Katzen-, Mäuse- und Elefantengruppe) bilden. Kennzeichnung z. B. durch Gestik möglich. Katze = Hände an den Ohren, Mäuse = Hände vor dem Gesicht als Spitzmäulchen (Foto), Elefanten fassen sich mit einer Hand an die Nase und legen den anderen Arm durch die Armbeuge. **Spielablauf:** Auf Pfiff müssen die Katzen nun die Mäuse fangen, die Mäuse die Elefanten und die Elefanten jagen die Katzen. Wer abgeschlagen wird, bleibt stehen



und kann nur durch einen Mitspieler seiner Tiergruppe wieder befreit werden. **Varianten:** „Abgeschlagene“ Tiere werden zu Tieren der Gruppe, von welchen sie abgeschlagen wurden.

Unser Brückenrätsel

Mit dem zu suchenden Begriff in der Mitte vervollständigen Sie die Wörter links beziehungsweise rechts.

BODEN							MUSTER
FETT							RINGE
STEIN							ZEICHNUNG
WURST							LAPPEN
ARZT							SCHÜRZE
KATZEN							ZIRKUS
KINDER							LAUBE
BÄREN							ÜBUNG
SUPER							PUMPE
HOLZ							ZAHN

KRÄUTER-QUARK für Kinder

- (Menge für 2 Personen)
- 250g Quark • ca. 2 EL Milch (je nach gewünschter Konsistenz) • klein gehackter Schnittlauch nach Geschmack
 - klein gehackte Petersilie nach Geschmack • etwas zerdrückter Knoblauch

Der Rezepttipp vom AWO-Familienzentrum Brückenstraße schmeckt am besten mit frischen Kräutern, die es jetzt schon gut zu kaufen gibt.

Es klappt aber auch mit getrockneten oder tiefgefrorenen. Dazu schmecken Pellkartoffeln, alle Sorten von Brot, Brötchen, Gemüse, Salat ...

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:

Ein „Vierflächner“ mit Aussicht.



Lösung: Die Halde Beckstraße mit dem Tetraeder (griech. für vierflächiger Körper). In Form einer dreiseitigen Pyramide erbaute 60 Meter hoher Aussichtsturm in Batenbrock. Bei klarer Sicht kann man ihn vom Essener Hauptbahnhof aus erkennen.

Gelsenkirchen:

Ein antiker Sagenheld, dessen Gewicht man kennt.



Lösung: Der Herkules vom Nordsterturm im gleichnamigen Gelsenkirchener Park, eine 18 Meter hohe Plastik des Bildhauers Markus Lüpertz. Sie kündigt von den großen Aufgaben des Reivers, vom Mut und der Tatkraft, die es zu ihrer Bewältigung braucht.



Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion:
Rutgart Siegler, Hans-Jürgen Meißner

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:
46236 Bottrop • Peterstraße 18
☎ 02041 / 7 09 49-22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:
Familienpost UG • 45899 Gelsenkirchen

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr
Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die nächste Ausgabe der AWO-Information erscheint am 25. Juni 2015. Deadline für Beiträge, Leserbriefe und Anzeigen ist der 21. Mai 2015.